

ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

Ausgabe 07/2016



C.A.R.M.E.N.

Förderprogramm für kommunale Elektromobilität

Energiekommune 07/2016

Das Förderprogramm „Elektromobilität vor Ort“ vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt die Anschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen oder die Konzepterstellung für die lokale Nutzung von Elektrofahrzeugen. Der Förderanteil für Konzepte und Umweltstudien liegt derzeit bei 80 %. Die Mehrkosten von Elektrofahrzeugen werden mit mindestens 40 % gefördert. Da es im Frühjahr 2017 wieder einen kurzen Antragszeitraum geben wird, sollten sich Kommunen, die das Programm nutzen möchten, frühzeitig Gedanken machen. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie hier:

www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foerderrichtlinie-elektromobilitaet-foerderaufruf.html?nn=36210

Broschüre zum Zusammenspiel von Kommunen, Stadtwerken und Bürgern

stadt-und-werk.de vom 05. Juli 2016

Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund und der Verband kommunaler Unternehmen haben gemeinsam eine Broschüre mit dem Titel „Stadtwerke und Bürgerbeteiligung – Energieprojekte gemeinsam umsetzen“ veröffentlicht. Die Publikation zeigt an zahlreichen Praxisbeispielen, wie Bürger und Stadtwerke erfolgreich bei der Energiewende zusammenarbeiten und Wertschöpfung vor Ort entsteht. Die Broschüre gibt einen Einblick in bestehende Bürgerbeteiligungsmodelle und regt dazu an, neue Ideen zu entwickeln. Die Broschüre steht unter folgendem Link zum Download bereit:

www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/broschuere_stadtwerke_und_buergerbeteiligung_juli_2016.pdf

Wettbewerb für Start-ups zum Thema Energie und Digitalisierung

Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 04. Juli 2016

In Kooperation mit BayStartUP und dem Zentrum für Digitalisierung verleiht das Bayerische Wirtschafts- und Energieministerium erstmals den Preis „Energie Start-up Bayern“. Teilnehmen können Start-ups, die innovative Lösungen in den Bereichen Energie und Digitalisierung anbieten. Der Wettbewerb findet mehrstufig statt und endet mit einem Publikumsvoting im Rahmen der Preisverleihung zum 10. Bayerischen Energiepreis am 20. Oktober 2016 in Nürnberg. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter:

zentrum-digitalisierung.bayern/energie-startup-bayern/

Förderprogramm zur Quartierssanierung seit fünf Jahren erfolgreich

stadt-und-werk.de vom 23. Juni 2016

Über das KfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ konnten in den letzten fünf Jahren energetische Sanierungsprojekte in mehr als 550 Quartieren angestoßen werden – in innerstädtischen Altbauquartieren ebenso wie in Großwohnsiedlungen oder in Einfamilienhaussiedlungen im ländlichen Raum. Mithilfe der Zuschüsse können Kommunen ganzheitliche Quartierskonzepte mit aufeinander abgestimmten Einzelmaßnahmen für die Sanierung entwickeln und einen Sanierungsmanager beauftragen, der die Umsetzung des Konzepts vorantreibt. Die Konditionen des Förderprogramms sowie die Modalitäten der Antragstellung finden Sie unter:

www.kfw.de/inlandsfoerderung/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/Quartierssanierung-F%C3%B6rderratgeber/



Oberfränkische Gemeinde Wunsiedel erreicht Klimaziele vorzeitig

Pressemitteilung der Agentur für Erneuerbare Energien vom 23. Juni 2016

Die bayerische Stadt Wunsiedel, die ihre für 2020 gesetzten Energie- und Klimaziele bereits 2016 erreichte, wurde von der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) als „Energiekommune des Monats“ ausgezeichnet. Wunsiedel produziert rechnerisch 20 % mehr Strom aus regenerativen Quellen als die rund 9.300 Einwohner verbrauchen. Auch die Hälfte des Wärmebedarfs deckt die Stadt mit erneuerbaren Energien. Sechs Windräder, über 340 Photovoltaikanlagen und zwei Holzheizkraftwerke übernehmen die Versorgung mit Strom und Wärme. Dadurch konnten die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2008 um die Hälfte reduziert werden. Das Internetportal „Energieflussvisualisierung“ gibt in Echtzeit Auskunft über Stromerzeugung und -verbrauch. Weitere Informationen zum Wunsiedler Weg erhalten Sie unter:

www.kommunal-erneuerbar.de/de/energie-kommunen/energie-kommunen/wunsiedel.html

Studie beklagt, dass Ausbau der Erneuerbaren zu langsam voranschreitet

stadt-und-werk.de vom 21. Juni 2016

Eine aktuelle Studie mit dem Titel „Sektorkopplung durch die Energiewende“ der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft kommt zu dem Ergebnis, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich beschleunigt werden muss, damit die Vorgaben des Pariser Klimaabkommens eingehalten werden können. Die Studie betrachtet erstmals neben dem Stromsektor auch den Energiebedarf des Verkehrssektors sowie die Wärmeversorgung und prognostiziert für das Jahr 2040 einen Stromverbrauch für Deutschland, der mit 1.320 TWh doppelt so hoch sein wird wie der aktuelle. Nach den Worten des Studienleiters Professor Volker Quaschnig müssen z. B. die Wind- und Solarenergie drei bis sechs Mal schneller ausgebaut werden als bisher von der Bundesregierung geplant. Außerdem müssten ambitionierte Energieeffizienzziele verabschiedet werden. Die umfassenden Ergebnisse der Studie lesen Sie hier:

pvspeicher.htw-berlin.de/sektorkopplungsstudie/

„Horizont 2020“ fördert Energieeffizienz-Beispielmaßnahmen

Rathaus und Umwelt 03/2016

Im Rahmen des EU-Förderprogramms für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ werden Beispiele zur Steigerung der Energieeffizienz durch die öffentliche Hand gefördert. Das Programm „Energieeffizienz – Horizont 2020“ umfasst 100 Mio. Euro. Entsprechende Projekte zur Gebäudesanierung oder dem ÖPNV können sich bis zum 15. September 2016 um eine Förderung bewerben. Interessierte Kommunen finden weitere Informationen an folgender Stelle:

www.horizont2020.de/einstieg-energie.htm

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.